

Prostatakarzinom: Individualisierte Therapie

Prognostische Medizin kann Operationen vermeiden.

Jährlich erkranken in Deutschland über 60.000 Männer neu an Prostatakrebs. Damit ist das Prostatakarzinom die häufigste Krebserkrankung bei Männern. Dank der vermehrten Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen werden immer mehr Prostatakarzinome in frühen, heilbaren Stadien diagnostiziert. Es ist jedoch früh entdeckten Tumoren auch unbehandelt niemals Beschwerden verursachen, oder gar zum Tode führen. Daher gewinnen zurückhaltende Strategien

Test ermittelte CCP-Score erlaubt eine spezifische Aussage zum Fortschreiten der Erkrankung und zur Überlebenswahrscheinlichkeit der Patienten. Damit liefert der CCP-Score in jeder Phase der Erkrankung eine neue Entscheidungsgrundlage für die Wahl des für jeden Patienten besten therapeutischen Vorgehens.

Die Aggressivität eines Tumors ist assoziiert mit spezifischen molekularen Eigenschaften der Tumorzellen. In aggressiven Tumorzellen sind bestimmte Moleküle (RNAs) die die Aktivität

rate nach operativer Entfernung der Prostata (radikale Prostatektomie) voraussagten (Cuzick et al. 2011, Schlomm et al. 2013).

Zwei Studien (337 Patienten und 349 Patienten), die das Sterblichkeitsrisiko nach zehn Jahren aktiver Überwachung vorhersagten (Cuzick et al. 2011, Cuzick et al. 2012).

In der jüngsten Studie wurde der CCP-Score an einem typischen Patientenkollektiv aus Deutschland angewendet. Alle Patienten wurden im Jahr 2006 in der auf die Behandlung des Prostatakarzinoms hochspezialisierten Martini-Klinik in Hamburg operiert (Schlomm et al. 2013). Ziel der Studie war es, möglichst genau alle wichtigen Faktoren, die für ein aggressives Tumorwachstum verantwortlich sind, an winzigen Gewebebiopsien (Prostatastanzbiopsien) vorherzusagen. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die im Test ermittelten prognostischen Marker sehr zuverlässig bereits vor Therapie an diagnostischen Biopsien Informationen zur tatsächlichen Ausbreitungstendenz des Tumors geben können. Der CCP-Score kann dem betroffenen Patienten wertvolle Zusatzinformationen zur Therapieentscheidung – ob zum Beispiel eine sofortige Operation oder Bestrahlung sinnvoll ist – geben. Die Martini-Klinik am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf ist das weltweit führende Zentrum für Prostatakrebsoperationen. Die Spezialisten der Martini-Klinik behandeln über 5.000 Prostatakarzinompatienten pro Jahr, von denen über 2.000 operiert werden. Die Entscheidung eine Operation durchzuführen ist jedoch immer sehr individuell und richtet sich hauptsächlich nach der Aggressivität des Tumors und dem allgemeinen Gesundheitszustand des Patienten. Die Experten der Martini-Klinik empfehlen häufig, den Tumor erst einmal zu beobachten (beobachtendes Abwarten = active surveillance). So beteiligt sich die Martini-Klinik zum Beispiel an der größten Europäischen active surveillance Studie (PRIAS). Im Alltag

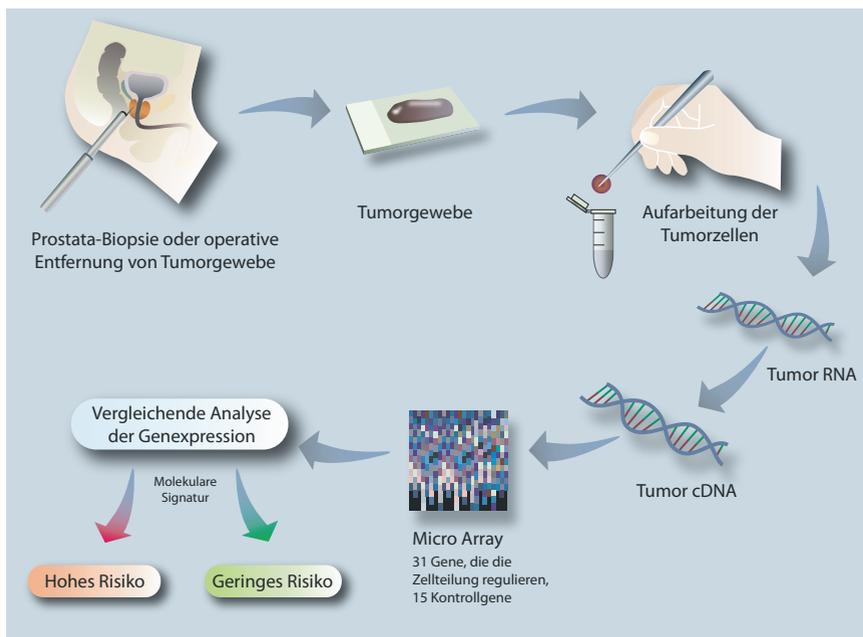
stellt es sich jedoch so dar, dass viele Patienten unsicher sind und deshalb das beobachtende Abwarten ablehnen oder nur sehr kurz durchführen lassen. Die Experten erwarten, mithilfe des neuen prognostischen CCP-Score mehr Patienten die Sicherheit geben zu können, ein beobachtendes Abwarten anzunehmen.

Chancen durch personalisierte Medizin

Der CCP-Score, der für die Entscheidungsfindung zur individualisierten Behandlung des Prostatakarzinoms jetzt zur Verfügung steht, bietet viele Chancen: Patienten, die aufgrund ihres Risikoprofils für eine aktive Überwachung infrage kommen bietet der Test wertvolle Zusatzinformationen zur Gefährlichkeit ihrer Krebserkrankung. Ein Patient mit niedrigem CCP-Score profitiert von zusätzlicher Sicherheit, die ihm die oft schwere Entscheidung zur Durchführung des beobachtenden Abwartens erleichtert. Bei hohem CCP-Score können hingegen schnell entsprechende Therapiemaßnahmen eingeleitet werden. Auch nach Entfernung der Prostata liefert der CCP-Score wichtige Informationen, die zum Beispiel die Entscheidung für oder gegen eine Bestrahlung erleichtern können. Letztendlich kann der Patient von einer personalisierten Therapie profitieren, und unnötige Ausgaben in der Patientenversorgung können besser vermieden werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.prolaristest.com.

Das Unternehmen Myriad, das eine Vielzahl von molekularen Diagnostiken für eine Reihe von Krankheiten anbietet, führte den Test im März 2012 in den USA ein. Inzwischen ist der Test über das Myriad Labor bei München auch in Deutschland verfügbar und wird in einigen Kompetenz-Zentren angeboten. Mit einer Mail an info@myriadgenetics.de können Sie erfahren, welche Kliniken den Test aktuell anbieten.

Autor: Prof. Dr. med Thorsten Schlomm
Leitender Arzt Martini-Klinik am UKE GmbH



Der neue prognostische CCP-Score beim Prostatakrebs wurde entwickelt, um Ärzte bei der Vorhersage der Aggressivität eines Prostata-Tumors zu unterstützen.

wie die „aktive Überwachung“ immer mehr an Bedeutung. Aber wie kann entschieden werden, wie aggressiv ein Tumor wirklich ist? Eine Frage, die auch nach der operativen Entfernung der Prostata für die weitere Therapie entscheidend sein kann.

Neuer Test ermöglicht genauere Prognosen

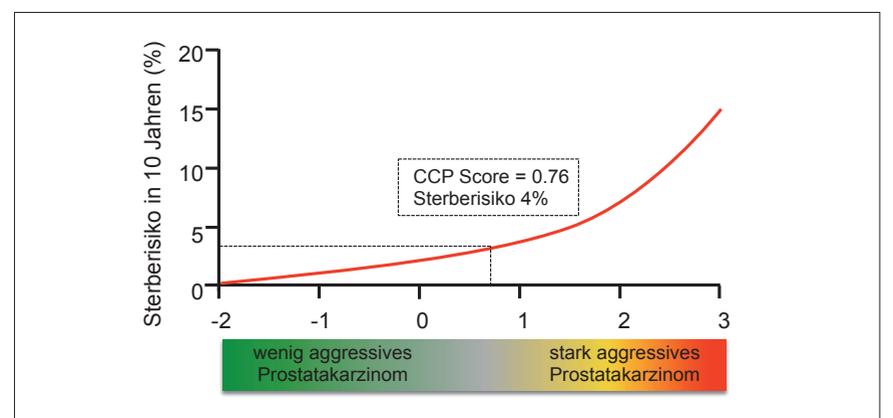
Bei vielen Männern wächst ein Prostatakrebs sehr langsam und in diesen Fällen ist es oft sinnvoll, die Erkrankung zunächst aktiv zu überwachen. Das heißt, den Tumor durch regelmäßige Kontrolluntersuchungen zu beobachten und erst einmal keine definitive Therapie wie Operation oder Bestrahlung durchzuführen. In anderen Fällen wächst der Tumor sehr schnell und eine aggressive Behandlung ist unumgänglich. Um für jeden Patienten die für ihn am besten geeignete Behandlungsstrategie festzulegen, ist es entscheidend, die zukünftige Entwicklung des Tumors möglichst genau einzuschätzen. Wie verschiedene wissenschaftliche Studien gezeigt haben, kann ein neuartiger Test den Verlauf einer Prostatakrebskrankung sehr genau vorhersagen. Der im

einzelner Gene abbilden in höherer Konzentration vorhanden, als in weniger aggressiven Tumorzellen. Der prognostische Test misst die Aktivität der Gene, die das Tumorwachstum beeinflussen und kann, zusammen mit weiteren klinischen Parametern, eine Aussage über die Aggressivität des Tumors treffen.

Klinische Studien bestätigen den Nutzen des Tests

Dieser neue Test, der nach einer Biopsie oder nach einer Operation an Tumorgewebe durchgeführt werden kann, gibt wichtige Informationen zur Biologie des Tumors. Diese gehen über den Informationsgehalt bislang zur Verfügung stehender klinischer und pathologischer Variablen hinaus. Diese einzigartige zusätzliche Information ermöglicht, mit anderen klinischen Faktoren kombiniert, eine sehr genaue Vorhersage der Krebsentwicklung. Der klinische Nutzen des Tests wurde in vier verschiedenen Studien an über 1.400 unbehandelten als auch an bereits behandelten Patienten nachgewiesen.

Zwei Studien (366 Patienten und 413 Patienten), welche die Rückfall-



Ergebnis des neuen molekularen Tests: Der CCP-Score (Risiko Score)